

Lingner Altstadtgarten

1

Im Zuge eines zweistufigen nationalen Werkstattverfahrens wurde im Sommer 2015 ein städtebauliches Konzept für das Plangebiet der Lingnerstadt gesucht. Das Büro Peter Kulka Architektur konnte mit seinem Entwurf überzeugen. Das Konzept stellt die urbane Dichte des Quartiers und eine große gestalterische Vielfalt in den Mittelpunkt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der künftigen Nutzer gerecht wird und die soziale Durchmischung fördert – dies ein wichtiger Gesichtspunkt für die Gestaltung des neuen Stadtteils mitten in Dresden.

Laut Erläuterungstext zur ersten Bauphase erlaubt „die Größenordnung des Neubaugebietes...“, ein eigenständiges kraftvolles Quartier zu schaffen, das sowohl räumlich aber auch inhaltlich und gestalterisch Akzente setzt und eine Wohlfühl-Atmosphäre entstehen lässt.“ Sowohl großstädtisches Flair als auch die Verbindung zum nahegelegenen Grün des Großen Gartens werden einen sehr eigenen Reiz verleihen. Die umgebende Bebauung – Hochhäuser entlang der St.-Petersburger Straße und in Richtung Lingnerallee, mehr bauliche Abwechslung in den weiteren Randbereichen – wird in das Gesamtkonzept einbezogen.

Wenn verschiedene Architekturbüros planen – Peter Kulka Architekten werden unterstützt von mehreren Partnerbüros, wie Christoph Mäckler Architekten und Kister Scheithauer Gross Architekten und Stadtplaner – dann ist das Ergebnis eine im Hinblick auf Parzellengrößen und Haus-typen differenzierte Bebauung. Individuelle Farbigkeiten und Materialien, verschiedene Typen und alternative Hausmodelle kommen den Bedürfnissen von Familien, älteren Bewohnern, Studenten und Singles nach passendem Wohnraum entgegen. Damit wird nicht nur architektonische Vielfalt erreicht, sondern auch die funktionierende Mischung von Arbeiten, Wohnen und kulturellem Leben gefördert.



Lageplan Lingner Altstadtgarten, Vorhabenträger IMMOVATION AG

Lennéplatz

2

Das 2,7 Hektar große Plangebiet liegt an einem exponierten Standort am Rand der Innenstadt in Nachbarschaft zu bedeutenden Parkanlagen. Mit der Planung wird eine Arrondierung des Innenstadtrandbereiches und eine Revitalisierung der Brache angestrebt. Entstehen soll ein städtisches Quartier mit einer Nutzungsmischung aus Wohnen und Arbeiten. Mit einer aus sechs Baukörpern gebildeten offenen Bebauungsstruktur werden ein Hindurchdiffundieren des Freiraums und eine Vernetzung mit den umgebenden Parkanlagen ermöglicht. Ein Hochhaus markiert die Lage des Quartiers. Diese städtebauliche Dominante fördert die Wahrnehmung des neuen Quartiers im Stadtbild.



Revitalisierung Drewag-Areal

3

Das 1864 erbaute Lagergebäude der ehemaligen Gasanstalt in Dresden-Neustadt, welches später aufgestockt und zum Büro und Veranstaltungsbauwerk mit Werkstätten umgebaut wurde, soll saniert und mit aufgesetzten Wohnkuben samt zugehörigen Dachterrassen ergänzt werden. Die Architektursprache erinnert dabei an die vormals industrielle Nutzung und schafft einen Auftakt zum sich entwickelnden Areal. Im Gebäude wird eine Nutzungsvielfalt aus Wohnen, Büro, Werkstätten und Atelierflächen realisiert.

Vorhabenträger: RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH



Friedrichstädter Tor

4

An der Schnittstelle zwischen Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt soll ein Gebäudeensemble entstehen, welches neben überwiegender Wohnnutzung auch Einzelhandel und Dienstleistungsnutzungen beherbergt. Den zentralen Gestaltungsschwerpunkt wird eine Blockrandbebauung in parzellenhafter Bauweise bilden. Die Hofstruktur wiederum ist bestimmt von dem Gedanken der Translocation der vorgefundenen "Grünen Ecke", einem begrünten Quartiersrand, in eine großzügig bemessene "Grüne Mitte", hoher Verweilqualität, welche der Öffentlichkeit aus mehreren Richtungen zugänglich gemacht werden soll.

Vorhabenträger: BAUWI Objekt Dresden EKZ GmbH & CO. KG



Dresden – empfehlenswert!



Lokalisierung der Vorhaben in der Dresdner Innenstadt

Güntzareal

5

Auf dem unbebauten Teil des Güntzareals wird auf 14 330 Quadratmeter ein neuer, in seiner Nutzung vielfältiger Stadtbaustein entstehen. Neben dem Erweiterungsbau der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (OSD) sieht der Entwurf einen Mix aus Wohnen, Büro, Dienstleistung und Handel vor. Die Blockrandbebauung wird geschlossen, an der Gerokstraße entsteht eine Platzsituation mit einem Solitär. Die Neubauten schließen an die vorhandene Bebauung an und nehmen die Gebäudehöhen auf. Im Erscheinungsbild entsteht eine in maßstäbliche Fassaden untergliederte stadträumliche Figur.

Vorhabenträger: Ostsächsische Sparkasse Dresden und Zentral Boden Immobilien AG



Königshöfe

6

Am Palaisplatz, mitten im historischen Barockviertel der Dresdner Neustadt, wird die denkmalgeschützte Brandversicherungsanstalt in ein elegantes Wohnensemble umgewandelt. Ergänzt wird das Baudenkmal durch Neubauten mit komfortablen Wohnungen. Bei der Gestaltung der Neubauten wird auf vorgefundene historische Gestaltungselemente des baulichen Kontextes zurückgegriffen, die sensibel in zeitgemäße Architekturformen transformiert werden. Auf insgesamt ca. 20.000 Quadratmeter Wohnfläche werden ca. 250 Wohnungen geschaffen.

Vorhabenträger: CG Gruppe AG



Schlosseck Dresden

7

Das Quartier VII/1 ist das letzte noch unbebaute Quartier am Neumarkt. Es liegt nördlich des Kulturpalastes. Die Baywobau Dresden plant bis Dezember 2019 auf einer Fläche von knapp 2 000 Quadratmeter eine geschlossene Quartiersbebauung mit circa 50 Wohnungen, Läden, Gastronomie und Büros zu errichten. Als Reaktion auf die heutige Stadtstruktur entsteht eine völlig neue Südfassade. Neben dem Leitbau des Caesarschen Hauses sollen die historischen Leitfassaden des Fürstlichen Hauses und zwei weiterer Häuser in der Schloßstraße wiederhergestellt werden.

Vorhabenträger: Baywobau Baubetreuung GmbH Dresden



Quartier am Wettiner Platz

8

Vis-à-vis des Kraftwerk Mitte entsteht ein neues Quartier mit einem Boutique-Hotel mit rund 5 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche, 132 Gästezimmern sowie 177 komfortablen und zentralen Wohnungen. Sein Standort inmitten der Dresdner Altstadt bietet beste Verkehrsanbindungen zu sämtlichen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten Dresdens. Direkt vor der Haustür erleben die Hotelgäste und Bewohner das Flair des Kraftwerk Mitte, das sich längst in einen außergewöhnlichen Kunst-, Kultur-, und Kreativstandort verwandelt hat. Das Quartier am Wettiner Platz befindet sich im Bau und wird voraussichtlich im Herbst 2018 fertiggestellt.

Vorhabenträger: REVITALIS REAL ESTATE AG



Nürnberger Platz

9

In der Dresdner Südvorstadt unmittelbar an der Technischen Universität gelegen, stellt der Nürnberger Platz die Eingangssituation zum Universitäts-Campus dar. Gleichzeitig übernimmt er die Funktion eines wichtigen Verkehrsknotens der Stadt in bedeutender Lage, ist jedoch von baulich untergenutzten Flächen und einem diffusen Raumbild umgeben.

Das Gebiet liegt an einer wichtigen Verbindungsachse zwischen der Technischen Universität und der Innenstadt. Hier soll ein wichtiger Baustein zur Steigerung der Attraktivität der Technischen Universität, zur Vernetzung der TU mit der nördlich gelegenen Hochschule für Technik und Wirtschaft und zur Anknüpfung der Südvorstadt an die Innenstadt entstehen.

Im Umfeld des Platzes wurden bislang nur sehr wenige Gebäude errichtet. Dies war Anlass, das Areal in den Rahmenplan Nr. 791 - Südvorstadt Dresden: Bildung und Stadt im Dialog- und in ein städtebauliches Werkstattverfahren einzubeziehen. Durch die Erhöhung der Wohndichte soll eine stärkere Belebtheit des Stadtteils bewirkt werden. Mit seinen zentral gelegenen Flächen soll er zur Ansiedlung weiterer Hochschul-, Instituts- und Forschungseinrichtungen aufgewertet und hierdurch besser in den Stadtkörper eingebunden werden.

Werkstattverfahren Nürnberger Platz,
Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt



Darstellung der Projekte auf Kartenausschnitt

Werkstattverfahren Altotta

10

Altotta bildet einen wichtigen Anlaufpunkt im Stadtteil. Die städtebaulichen Strukturen sind sehr lückenhaft und durch eine inhomogene Bebauung unterschiedlicher Zeitschichten geprägt. Reste des alten Dorfkernes findet man kaum. Initiiert durch die Investitionsabsicht eines Eigentümers, wurde eine Mehrfachbeauftragung zu einem Werkstattverfahren durchgeführt, um die architektonischen wie städtebaulichen Rahmenbedingungen zu bestimmen. Im Ergebnis ist die Revitalisierung des Wohn- und Gewerbestandortes verbunden mit der Aufwertung des öffentlichen Raumes vorgesehen.

Werkstattverfahren Altotta,
Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt



Wasaplatz

11

Der Wasaplatz ist heute ein Verkehrsraum, der in seiner Funktionalität und Aufenthaltsqualität nicht den Anforderungen des angrenzenden Ortsteilzentrums gerecht wird. Während die Bausubstanz Stück für Stück durch private Initiative saniert, ergänzt bzw. neu errichtet wird, zeichnet sich der öffentlich wirksame Raum durch ein hohes Gestaltungsdefizit aus. Ziel der Planung ist es, den Wasaplatz durch gestalterische und funktionale Neuordnung wirksam aufzuwerten und zu einer hohen Qualität des öffentlichen Raumes zu führen. Die Umsetzung der Planung ist Bestandteil des Projektes Stadtbahn 2020.

Städtebauliche Begleitkonzeption,
Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt



Strehleener Platz

12

Der Strehleener Platz als Eingang zur Kernstadt besitzt seit dem Abriss des Hotels „Astoria“ keinerlei städtebauliche Fassung mehr. Eine anspruchsvolle Freiflächengestaltung ist aktuell kaum vorhanden. Aus diesem Grund wurde eine städtebauliche Mehrfachbeauftragung ausgelobt, deren Ziel Leitlinien zur zukünftigen Platzfassung sind. Der zur Weiterbearbeitung empfohlene Entwurf schlägt erstmalig neue Platz- und Raumkanten durch eine straßenbegleitende Bebauung vor, setzt eigene Höhenakzente und integriert die bereits bestehenden Wohnhochhäuser durch wenig geschossige Nachverdichtungen.

Werkstattverfahren Strehleener Platz,
Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt



Überall wird gebaut!



Wohnen im Grünen

Revitalisierung Altgruna

13

Ziel ist es, städtebauliche und freiraumplanerische Strukturen zu entwickeln, die Altgruna in den städtischen Kontext besser einbinden, erschließen und aufwerten. Gesucht wurden Lösungsansätze für positive Impulse zur Entwicklung des durch Wohnen geprägten Quartiers. Dem Dresdner Büro Lohaus & Carl Landschaftsarchitektur gelang es, mit aufgelockerten Strukturen und sich öffnenden Blockrändern mit verschiedenen Grundrisstypologien, Individualität zu schaffen und damit die Grün- und Freiräume für die Bewohnerschaft zu stärken. Durch die geeignete Maßstäblichkeit des Entwurfes wurde die notwendige urbane Dichte generiert.

Werkstattverfahren Revitalisierung Altgruna,
Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt



„Pieschener Melodien“

14

Innerhalb eines Gründerzeitquartiers ist ein vielfältig zu nutzender Freiraum als Mischverkehrsfläche entstanden, der eine neue Lebensqualität in das Stadtgebiet Pieschen bringt. Die spannungsvolle Gestaltung entspringt der Idee einer Komposition in Form einer Aufeinanderfolge von Schwingung, Welle und Rhythmus. Zur Verfeinerung der entstehenden „Melodie“ wurden Ausstattungselemente gewählt, die in ihrer Gestaltung (Fahrradständer, Leuchten) oder Wirkung (Trampolin, Schaukel) das Grundthema aufgreifen und den Entwurfsgedanken lebendig erlebbar machen.

Freiraumgestaltung "Pieschener Melodien",
Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt



Wohnen am Micktener Tor

15

An städtebaulich exponierter Stelle soll unmittelbar an den Landschaftsraum von Elbe und Flutrinne grenzend ein neues Wohnquartier entstehen. Dieses bildet den Eingang von Süden in das infrastrukturell bestens erschlossene Stadtquartier Dresden-Mickten. Neben der Wohnnutzung mit einem breiten Spektrum an Wohnungsgrößen, funktionalen Grundrissen und großzügigen privaten Außenbereichen sind in der Erdgeschoßzone teilweise das Wohnen ergänzende gewerbliche bzw. öffentliche Nutzungen vorgesehen, die dem Standort zusätzlich Attraktivität verleihen.

Vorhabenträger: Marcolini Grundbesitz GmbH



Impressum

HERAUSGEBERIN:

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Wirtschaftsförderung

World Trade Center, Ammonstraße 74, 01067 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 87 00

Telefax (03 51) 4 88 87 03

wirtschaftsfoerderung@dresden.de

www.dresden.de/exporeal

Fotos:

Seiten 1/2

2 team 51.50 architekten London/Wupertal/Prof. swen Geiss

3 RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH

4 wörner traxler richter planungsgesellschaft mbH

5 CODE UNIQUE, I&V GmbH

6 Atelier ST Gesellschaft von Architektinnen mbH

7 BAYWOBAU

8 Revitalis Real Estate AG © cube visualisierungen

Karte: LHD/Stadtplanungsamt

Seite 3/4

9 Thomas Müller/Ivan Reimann,

Gesellschaft von Architekten mbH

10 F 29 Architekten GmbH

11 Rehwaldt Landschaftsarchitekten

12 Grunwald & Grunwald, Architektur und Städtebau

13 Lohaus + Carl GmbH, Landschaftsarchitekten + Stadtplaner

14 Noack Landschaftsarchitekten

15 Marcolini Grundbesitz GmbH

Karten: LHD/Stadtplanungsamt

Text: PR-Quadrat- Anne Pietag, Dresden

www.pr-quadrat.com

Druck: Union Druck Dresden

Trotz sorgfältiger Recherche wird eine Haftung für die Angaben in diesem Einleger ausgeschlossen.